



CHRONIK

NIEDERÖSTERREICH

SPÖ-Beben in NÖ: Franz Schnabl geht, AMS-Chef übernimmt die Partei

Die SPÖ hat nach dem schlechten Abschneiden bei der Landtagswahl die ersten Konsequenzen gezogen.

von Johannes Weichhart

30.01.2023, 20:10

Die Entscheidung ist gefallen: **Franz Schnabl** ist nicht mehr Chef der SPÖ Niederösterreich, der 64-Jährige gab nach der Sitzung des Parteivorstandes Montagabend seinen Rücktritt bekannt.

"Es braucht einen Neustart, eine Chance für die Partei. Die Entscheidung im Landesparteivorstand ist einstimmig für Sven Hergovich gefallen", betont Schnabl. Er gibt viel Mut dazu, in so einer Situation Verantwortung zu übernehmen.

TEILEN

Nach dem Statement von Schnabl äußert sich auch Hergovich: „Ich möchte mich bei der Partei für das Vertrauen bedanken.“ Er werde die SPÖ auch in die Verhandlungen in eine mögliche Koalition führen.

Udo Landbauer als Landeshauptmann?

„Ich werde mit allen Fraktionen sprechen, aber klar ist, dass wir Udo Landbauer nicht zum Landeshauptmann wählen werden“. Er wird auch die Leitung des AMS Niederösterreich zurücklegen und in die Landesregierung einziehen.

Bei welchen Themen Hergovich nachschärfen will? „Ich bin überzeugt, dass wir im Umwelt-Klimaschutz mehr machen müssen“, sagt Hergovich.

Mitte Februar werde er mit seiner Freundin in eine Wohnung nach St. Pölten ziehen, kündigte der neue Parteichef an.





Franz Schnabl ist nicht mehr Chef der SPÖ Niederösterreich © Bild: Johannes Weichhart

Damit hat die Partei die Konsequenzen nach dem schlechten Abschneiden bei der Landtagswahl am vergangenen Sonntag gezogen. Schnabls Nachfolger heißt **Sven Hergovich**. Der 33-Jährige hat bislang das AMS Niederösterreich geleitet.





CHRONIK | NIEDERÖSTERREICH

Reaktionen zur NÖ-Wahl: "Bevölkerung ist ein Befreiungsschlag gelungen"

Generationenwechsel

Die am Montagabend bekannt gegebene Ablöse von Franz Schnabl durch Sven Hergovich an der Spitze der SPÖ Niederösterreich bedeutet auch einen Generationenwechsel. Der amtierende Chef ist 64 Jahre alt, der designierte 30 Jahre jünger, er fungiert seit 1. Juli 2018 als Geschäftsführer des AMS Niederösterreich.

Zur Person

Hergovich wurde am 22. Oktober 1988 in Korneuburg geboren. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien war er u.a. in der Arbeiterkammer Wien und als Referent im Kabinett von Doris Bures sowie später Alois Stöger (beide SPÖ) im Verkehrsministerium tätig.





POLITIK | INLAND

Nach NÖ-Wahl: Experten sehen doppelt positive Botschaft für Kickl

2016/17 war Hergovich Arbeitsmarktexperte im Kabinett von Stöger im Sozialministerium und stellvertretender Leiter des Ministerbüros, bevor er im November 2017 stellvertretender Landesgeschäftsführer des AMS NÖ wurde. Im Verwaltungsrat des AMS Österreich hat er zahlreiche Projekte im Arbeitsmarktbereich mitverhandelt.

Bei der Nationalratswahl 2019 hat Hergovich auf der Wiener Landesliste der SPÖ kandidiert. Er fand sich damals an zehnter Stelle.





KOMMENTAR

Streit, Zank und Klagen helfen vor allem der FPÖ

von Richard Grasl

Schlechtestes Ergebnis

Die SPÖ war laut dem vorläufigen Endergebnis (inkl. fast aller Wahlkarten) auf 20,66 Prozent (zuletzt 23,92) abgestürzt, was das schlechteste Ergebnis aller Zeiten (bisher 21,57 Prozent im Jahr 2013) und erstmals Platz 3 hinter der FPÖ bedeutet. Dazu

Roten einen Sitz im Landtag ein. Künftig stellen die Sozialdemokraten nur noch zwölf Mandatarinnen und Man

FÜR SIE EMPFOHLEN

POLITIK

Neuer Mann bei der SPÖ NÖ: „Knochenarbeit schreckt mich nicht ab“



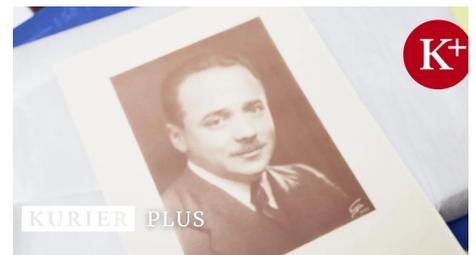
CHRONIK

Runen in Holztor: Anklage gegen bekannten Kärntner Ex-Politiker wegen Verbotsgesetz



POLITIK

4. März 1933: ÖVP und SPÖ wollen sich nur getrennt daran erinnern



POLITIK

FPÖ will die Republik auf "Werkeinstellung zurückstellen"



POLITIK



Untersuchungsausschüsse: Neos-Mandatarin Krisper will nicht mehr dabei sein



Wollen Sie wissen, was Krems bewegt?

Lesen Sie interessante Reportagen, aktuelle Nachrichten und Events aus der Stadt und der Wachau in unserem wöchentlichen Newsletter **Nur in Krems**.

E-Mail

Abonnieren

(kurier.at) | 30.01.2023, 20:10

Liebe Community,

Mit unserer neuen Kommentarfunktion können Sie jetzt an jeder Stelle im Artikel direkt posten. Klicken Sie dazu einfach auf das Sprechblasen-Symbol rechts unten auf Ihrem Screen. Oder klicken Sie [hier](#), um die Kommentar-Sektion zu öffnen.

